

BASLER MADRIGALISTEN

PROGRAMM 15/16

DIE SAISON 15/16 DER BASLER MADRIGALISTEN

LIEBE MUSIKFREUNDE

Dieses Jahr sind die Basler Madrigalisten gleich bei zwei Produktionen am Lucerne Festival präsent: in der Zusammenarbeit mit Gare du Nord und erstmals mit dem Kammerorchester Basel. Die vermehrte Nachfrage der Basler Madrigalisten bestätigt uns, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg vorangehen, aber am Ziel sind wir deshalb noch lange nicht!

Ein deutlicher Wegweiser ist die Auseinandersetzung mit musikalischen und aussermusikalischen Themen über mehrere Saisons hinweg. So eröffneten wir im letzten Jahr die Reihe «Musikwelt Basel», bei der Künstler von früher und heute in ihrem Umfeld portraitiert werden. Neben einer Gegenüberstellung der Musik von Hans Huber und Johannes Brahms fand eine musikalische Begegnung mit Heinz Holliger und Clytus Gottwald statt.

In dieser Saison feiern wir mit Jürg Wytenbach seinen 85. Geburtstag. Dafür steht u.a. auf dem Programm die Uraufführung des szenischen Madrigalspiels «Der Unfall» nach einem Text des Chansoniers Mani Matter.

Auch beschäftigen sich die Basler Madrigalisten weiterhin mit «Musik und Raum – Raummusik»: beim Festival «Zeiträume» bringt das Ensemble das Werk «Enigma» des schweizerischen Komponisten Beat Furrer auf einer Drehbühne zum Erklingen. Und das Programm «Die Faszination der 12 Sibyllen» lässt 12 Singstimmen und vier Saxophone in verschiedenen räumlichen Konstellationen musizieren. Hierfür vergaben wir einen Auftrag an den Appenzeller Komponisten Franz Rechsteiner.

Ebenso wird die Alte Musik nicht zu kurz kommen: mit «Musica Fiorita» und Daniela Dolci feiern wir deren 25jähriges Jubiläum mit zwei faszinierenden Programmen, das Neuentdeckungen der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts bringt. Zuletzt dürfen Sie gespannt sein auf das Konzertprogramm «Urlicht», bei dem sich zwei Komponisten begegnen, die sonst kaum in einem Atemzug erwähnt werden: Johann Sebastian Bach und Gustav Mahler. Mahlers Musik erklingt dabei in Transkriptionen von Clytus Gottwald, der ja letzte Saison zusammen mit seinem Freund Heinz Holliger vorgestellt wurde. Wie man lesen kann: wir bleiben dran und Sie hoffentlich auch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Raphael Immoos
Künstlerischer Leiter

basler madrigalisten

SAISONÜBERSICHT 15/16

DER SOMMERNACHTSTRAUM

von Henry Purcell und Felix Mendelssohn-Bartholdy

Fr 14.	Aug 15	20.00	Theater Augusta Raurica, Augst
Sa 15.	Aug 15	20.00	Theater Augusta Raurica, Augst
Fr 21.	Aug 15	19.30	LUCERNE FESTIVAL, KKL Luzern
Sa 29.	Aug 15	18.00	Schloss Bothmer, Klütz

WYTENBACH MATERIAL

Jürg Wytenbach «composer in residence»

Fr 21.	Aug 15	19.30	LUCERNE FESTIVAL, Luzerner Theater
Sa 22.	Aug 15	19.30	LUCERNE FESTIVAL, Luzerner Theater
Do 02.	Dez 15	20.00	Gare du Nord, Basel

URLICHT

Eine Gegenüberstellung von J.S.Bachs Motetten und G.Mahlers Liedern

Sa 29.	Aug 15	19.00	Bachwochen Thun, Romanische Kirche Amsoldingen
Fr 20.	Nov 15	19.30	Konzertreihe Kirche St. Gallus, Kriens
Sa 21.	Nov 15	19.00	Kulturverein Muttenz, Dorfkirche St. Arbogast, Muttenz
So 22.	Nov 15	17.00	Mariasteiner Konzerte, Benediktinerkloster Mariastein

ENIGMA

Beat Furrers Enigma I, II, III und V

Fr 11. – So 13.	Sept 15	Volkshaus Basel, täglich mehrfache Aufführungen	
-----------------	---------	-------------------------------------------------	--

MUSIK AM HOF DER HABSBURGER

Chor- und Orchestermusik von J. Stadlmayr, A. Bertali, J.H. Schmelzer

Fr 02.	Okt 15	19.30	Predigerkirche, Basel
--------	--------	-------	-----------------------

SEI MOTTETTI PER IL GRAN PRINCIPE DI TOSCANA

Motetten von G. A. Perti

Fr 04.	Dez 15	19.30	Peterskirche, Basel
--------	--------	-------	---------------------

DIE FASZINATION DER 12 SIBYLLEN

Musik von Orlando di Lasso und Franz Rechsteiner

So 28.	Feb 16	19.00	Reformierte Kirche Thalwil
Fr 15.	Apr 16	19.30	Konzertreihe Kirche St. Gallus, Kriens
Sa 16.	Apr 16	19.00	Historisches Museum Basel
So 17.	Apr 16	20.00	Katholische Kirche Muttenz

DER SOMMERNACHTSTRAUM

Basler Madrigalisten zu Gast beim Kammerorchester Basel

Kammerorchester Basel | Basler Madrigalisten | Trevor Pinnock, Dirigent | Klaus Maria Brandauer / Christopher Robson (Aufführungen in Augst), Sprecher | Ruby Hughes, Sopran | Ursula Eitinger, Mezzosopran

Wenn man nach der schönsten Komödie aller Zeiten fragen würde, dann hätte William Shakespeares Sommernachtstraum wohl alle Chancen, einen Spitzenplatz zu ergattern. Dieses Lustspiel bietet die besten Grundlagen, um das Gemüt zu erheitern und die Sinne zu betören: von der Verwirrung der Gefühle über anarchische Erotik und wundersamen Elfenpuk bis zur schonungslosen Parodie gesellschaftlicher Sitten. Viele Komponisten haben sich von diesem Stoff inspirieren lassen. Am berühmtesten ist Felix Mendelssohns Bühnenmusik mit ihrer geheimnisvollen Ouvertüre, den irrlichternden Scherzi, dem derben Rüpeltanz und dem pompösen Hochzeitsmarsch. Zwischen den einzelnen Nummern werden Klaus Maria Brandauer bzw. Christopher Robson Shakespeare Verse rezitieren. Zuvor schon begegnet dem Zuhörer dieselbe Geschichte in barockem Klanggewand mit Henry Purcells Masque The Fairy Queen. Der britische Dirigent Trevor Pinnock hat die mitreissendsten Sätze zu einer Suite zusammengestellt.

HENRY PURCELL (1659 - 1695) Suite aus der Masque The Fairy Queen Z. 629 (eingesetzt von

Trevor Pinnock) FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809 - 1847) Ein Sommernachtstraum op. 21 und 61

Ouvertüre und Bühnenmusik

Fr 14.	Aug 15	20.00	Theater Augusta Raurica, Augst
Sa 15.	Aug 15	20.00	Theater Augusta Raurica, Augst
Fr 21.	Aug 15	19.30	LUCERNE FESTIVAL, KKL Luzern
Sa 29.	Aug 15	18.00	Schloss Bothmer, Klütz

Infos und Tickets: kammerorchesterbasel.ch

WYTENBACH MATERIAL

In Zusammenarbeit mit LUCERNE FESTIVAL und Gare du Nord

Basler Madrigalisten | Raphael Immoos, Dirigent | Desirée Meiser, Szenische Einrichtung | Silvester von Hösslin, Sprecher | Noëlle-Anne Darbellay, Violine und Gesang | Matthias Schranz, Violoncello | Lanet Flores Otero, Klarinette | Daniele Pintaudi, Klavier und Mime | Blanka Kertész, Klavier

Über Grenzen der Künste, der Gattungen, der Stilhöhe hat sich Jürg Wytenbach schon immer hinweggesetzt. Das zeigt auch der Auftakt seiner Werkschau als «composer-in-residence» beim LUCERNE FESTIVAL: Instrumentalisten verwandeln sich in Sänger und Schauspieler, Clownerie trifft auf Performance, vokale Experimentierfreude auf hintergründige Chansons, skurrile Miniaturen auf ein Madrigalspiel, das hier seine Uraufführung erlebt. Dabei schwebt über allem der Geist Mani Matters, denn primär werden dessen Texte in Musik umgesetzt. Wytenbachs musikalisch szenische Phantasie und sein widerborstiger Humor werden diese Werkschau, die auch auf seinen 85. Geburtstag am 2. Dezember 2015 verweist, zu einem vollendeten und bunten Musikabend werden lassen.

JÜRIG WYTENBACH (*1935) Sutil und Laar Zehn Scherzlieder für gemischten Chor und Klavier zu vier Händen nach Texten von Mani Matter | Trois chansons violées nach Texten von François Rabelais für eine singende Geigerin | Una chica en Nirvana für eine singende Klarinetistin | Ist klang der sinn? Sechs Gedichte von Kurt Marti für einen rezitierenden Cellisten | Es git en Bueb mit Name Fritz Bearbeitung eines Chansons von Mani Matter für einen singenden Cellisten | Der Unfall Madrigalspiel für zehn Mitwirkende nach einem Libretto von Mani Matter. Uraufführung. Auftragswerk von LUCERNE FESTIVAL

Fr 21.	Aug 15	19.30	LUCERNE FESTIVAL, Luzerner Theater
Sa 22.	Aug 15	19.30	LUCERNE FESTIVAL, Luzerner Theater
Do 02.	Dez 15	20.00	Gare du Nord, Basel

Infos und Tickets: lucernefestival.ch, garedu nord.ch

Basler Madrigalisten
c/o Settelen AG
Türkheimerstrasse 17
4009 Basel
Tel: 061 307 38 62
info@basler-madrigalisten.ch
basler-madrigalisten.ch

Patronat: Simonetta Sommaruga, Bundesrätin
Heinz Holliger, Komponist, Dirigent, Oboist

Grafik: Felix Schaffert, felixschaffert.ch

Bild: Buchholzschnitt von Sebastian Münster,
Stadtplan von Basel um 1540

Förderer:

settelen Kanton Basel-Stadt
Kultur

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildung, Kultur- und Sportstrategie
und private
Förderer und Gönner

Möchten Sie die Basler Madrigalisten unterstützen? Dann melden Sie sich gerne in der oben genannten Geschäftsstelle.

Juli, 2015

URLICHT

Eine Gegenüberstellung von Motetten J.S.Bachs und Liedern von G. Mahler

Basler Madrigalisten | Raphael Immoos, Leitung

«Das klagende Lied», die einzig explizite Chormusik von Gustav Mahler, besonders die Sinfonien Nr. 2, 3 und 8 mit Chor sind gross angelegte Chorwerke, die das sinfonische Musizieren aus dem Lied heraus und die Emanzipation der Klangfarbe belegen. Ganz anders aufgebaut ist die Musik von Johann Sebastian Bach, die für kleine Besetzungen geschrieben wurde, den instrumentalen Concerto-Stil als Ausgangspunkt hat und in der die Musik deklamierend die Sprache auszudrücken vermag. Damit Bach und Mahler in einem Konzert erklingen können, bedarf es eines Kunstgriffs: Diesen möglich machen die Bearbeitungen der Werke Mahlers für A-cappella-Besetzung von Clytus Gottwald. Die Auswahl der Gesänge verbindet sich inhaltlich, da sie sich mit den Themen Trauer, Tod und Hoffnung auseinandersetzen, als auch satztechnisch: Die Vielstimmigkeit in den bis zu 16-stimmigen Transkriptionen der Mahler Lieder werden in den achtstimmigen Motetten Bachs fortgeführt. Die durchgehende A-cappella-Besetzung stellt hohe Anforderung an das Ensemble, vor allem bei den Motetten, da keine Generalbassbegleitung unterstützt.

GUSTAV MAHLER (1860-1911) Urlicht (nach dem Klavierlied «Urlicht», nach einer Transkription

von Clytus Gottwald) **JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)** Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

(BWV 228) | Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn (BWV Anh. 159) **GUSTAV MAHLER** Ich bin der Welt

abhanden gekommen (nach einer Transkription für 16 Stimmen von Clytus Gottwald)

JOHANN SEBASTIAN BACH Der Geist hilft unserer Schwachheit (BWV 226) | Komm, Jesu komm (BWV 229)

GUSTAV MAHLER Im Abendrot (aus der 5. Sinfonie, Adagietto, transkribiert von Clytus Gottwald)

Sa 29. Aug 15 19.00 Bachwochen Thun, Romanische Kirche Amsoldingen
Fr 20. Nov 15 19.30 Konzertreihe Kirche St. Gallus, Kriens
Sa 21. Nov 15 19.00 Kulturverein MuttENZ, Dorfkirche St. Arbogast, MuttENZ
So 22. Nov 15 17.00 Mariasteiner Konzerte, Benediktinerkloster Mariastein

Konzert in Kriens: Kollekte
Infos und Tickets: bachwochen.ch, kath-kriens.ch, kultur-muttENZ.ch, kloster-mariastein.ch

ENIGMA

In Zusammenarbeit mit Zeiträume – Biennale für Neue Musik und Architektur

Basler Madrigalisten | Raphael Immoos, künstlerische Leitung | Cordula Bürgli, Co-Leitung

Vier der sieben Nummern aus Beat Furrers Enigma-Zyklus für gemischten Chor a cappella mit Texten aus Leonardo da Vincis «Profezie» werden die Basler Madrigalisten bei der Konzertperformance Chronos aufführen. Im Wechsel mit anderen Ensembles und Kompositionen von Beat Gysin, Georg Friedrich Haas und Thomas Kessler wird «Enigma» in einem szenisch akustischen Konzept auf einer Drehbühne erklingen. Klang neu erlebbar zu machen, sieht Beat Furrer als seine kompositorische Aufgabe, neben der Transformierbarkeit von Sprache in Musik. Dabei sind anspruchsvolle Texte in seinen Werken von grosser Bedeutung, welche oftmals zerlegt werden, wie beim Enigma-Zyklus. Ein weiteres Charakteristikum des Zyklus ist das Experimentieren mit der Klangentfaltung: «Enigma I» wird in vier verschiedenen Gruppen aufgeführt, bei «Enigma II» stehen die Sänger in drei Reihen, «Enigma III» fordert eine kompakte Aufstellung im Block und «Enigma V» ist doppelchörig angelegt. Beat Furrers Ideen zur stets wechselnden Perspektive der Zuhörer werden bei dieser Aufführung durch den Einsatz der Drehbühne weiter differenziert. Es wird eine neue Rezeption von Neuer Musik ermöglicht, die auf sinnliche Erfahrungen setzt und einen ungezwungenen Zugang gewährt: durch den Einbezug der Zuhörer, auf und neben der Drehbühne, und in direkter Nähe zu den Interpreten.

BEAT FURRER (*1954) Enigma III, II, I und V aus dem Enigma-Zyklus in der szenischen

Konzertperformance Chronos

Fr 11. – So 13. Sept 15 Volkshaus Basel, täglich mehrfache Aufführungen

Infos und Tickets: zeitraeumebasel.com

MUSIK AM HOF DER HABSBURGER

Zum 25. Jubiläum von Musica Fiorita

MUSICA FIORITA | Basler Madrigalisten | Daniela Dolci, künstlerische Leitung

Raphael Immoos, Einstudierung Vokalensemble

Johann Stadlmayr hinterliess einen Reichtum an Kompositionen, vor allem Messen im Stile der «prima prattica» und gross besetzte mehrchörige Werke im Stile der «seconda prattica» und ebenso zahlreiche Instrumentalwerke. Er war über vier Jahrzehnte als Hofkapellmeister in Innsbruck tätig, wo ihm eine erstaunliche Anzahl von hervorragenden Musikern, vor allem an Holz- und Blechbläsern und Sängern zur Verfügung standen. Deswegen schrieb er wohl, im Gegensatz zu vielen Zeitgenossen, obligate und anspruchsvolle Instrumentalpartien. Eine weitere Besonderheit in Stadlmayrs Musik ist die Mehrchörigkeit, die eine einzigartige Fülle und Vielfalt der Klänge erlaubt und bei der die Besetzung der Stimmen stark variiert, um den Dialogcharakter der Musik hervorzuheben. Es verwundert somit nicht, dass sein «Domini est terra» lange Zeit irrtümlicherweise Heinrich Schütz zugeschrieben wurde. Das ausgewählte Programm lässt die unikaten, mehrchörigen und instrumentalen Werke des deutsch-österreichischen Komponisten erleben, umrahmt mit Instrumentalstücken seiner Zeitgenossen.

JOHANN STADLMAYR (1575-1648) Domini est terra | Benedicam Domini | Exultate Deo

ANTONIO BERTALI (1605-1669) Sonata à 3 **JOHANN STADLMAYR** Sonet vox **ANTONIO BERTALI** Sonata à 6

Violi (d-Moll) **JOHANN HEINRICH SCHMELZER (1623-1680)** Harmonia à 7 **GIOVANNI ANTONIO RIGATTI**

(1613-1648) Ave regina caelorum **JOHANN STADLMAYR** Canzon in sol | Dum cumpulerunt

ANTONIO BERTALI Sonata Sancti placidi **JOHANN STADLMAYR** Exultate Deo nr 40

Fr 02. Okt 15 19.30 Predigerkirche, Basel

Infos und Tickets: musicafiorita.ch

SEI MOTTETTI PER IL GRAN PRINCIPE DI TOSCANA

Zum 25. Jubiläum von Musica Fiorita

MUSICA FIORITA | Basler Madrigalisten | Daniela Dolci, künstlerische Leitung

Raphael Immoos, Einstudierung Vokalensemble

Giacomo Antonio Perti war der wichtigste Komponist und Vertreter der Bologneser Schule zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Er war ein Rivale von Alessandro Scarlatti, wurde jedoch vom Grossfürst Ferdinando III de' Medici bevorzugt und sehr unterstützt. Dieser erteilte Perti den Auftrag, sechs Opern für sein Theater bei Florenz sowie sechs umfangreiche Motetten für den Geburtstag seines Vaters Cosimo zu schreiben. Diese Motetten stellen ein aussergewöhnliches Unikat in der Bologneser Tradition dar, durch den Einsatz des Zink als Concertatoinstrument sowie durch die Verschmelzung von melodramatisch inspirierter Klangfülle traditioneller Kirchenmusik mit strenger Kontrapunktik. Perti verwendet eine komplexe Palette an Stilen, um so einzigartige Formen für diese Motetten zu kreieren. Das Programm steht in der Weiterführung der Veröffentlichung Petris Motetten, von denen bereits drei 2007 in den AR Editions (Middleton, USA) herausgegeben wurden.

GIACOMO ANTONIO PERTI (1661-1756) Sechs Motetten zum Geburtstag von

Cosimo III de' Medici 1704-1709

Fr 04. Dez 15 19.30 Peterskirche, Basel

Infos und Tickets: musicafiorita.ch

DIE FASZINATION DER 12 SIBYLLEN

Musik von Orlando di Lasso und Franz Rechtsteiner

Basler Madrigalisten | Arte-Quartett, Saxophone: Beat Hofstetter, Sascha Ambruster, Andrea Formenti,

Beat Kappeler | Raphael Immoos, künstlerische Leitung

Orlando di Lasso hat in einer ausserordentlich kühnen, chromatischen Tonsprache zwölf faszinierende Gesänge über die prophetischen, heidnischen Frauengestalten Sibyllen geschrieben. Das Werk wird gerne mit der experimentellen Musik Carlo Gesualdos (1566-1613) verglichen. Der Sibyllen-Fassung von Orlando di Lasso werden neue Texte und Musik gegenüber gestellt. Es sind Reflexionen und Kontrapunkte in einer zeitgenössischen Sprache, welche Lassos Musik unterbrechen, weiterführen oder kontrapunktieren. Die Brüder Franz Rechsteiner (Komponist) und Justin Rechsteiner (Schriftsteller) haben sich mit dieser Neukonzeption auseinandergesetzt. Der Textdichter von Lassos Sibyllen ist unbekannt, und es ist keine Komposition mit demselben Text bisher entdeckt worden. Die Gegenüberstellung der Musik Lassos und Rechsteiners ist fließend, weswegen es keine in sich abgeschlossenen Musiknummern mehr gibt. Dem 12-stimmigen Vokalensemble tritt ein Saxophonquartett gegenüber, dessen areophone Klangerzeugung dem Zuhörer Zeit lässt, sich auf die verschiedenen Klang- und Stilebenen der Kompositionen einzulassen.

ORLANDO DI LASSO (UM 1532-1594) Prophetiae Sibyllarum (komponiert ca. 1560-1563)

im Wechsel mit **FRANZ RECHSTEINER (*1941)** SIBYLLEN (Uraufführung) Kontrapunkte zu

Orlando di Lasso Prophetiae Sibyllarum in Wort und Musik; Texte: Justin Rechsteiner (*1936)

So 28. Feb 16 19.00 Reformierte Kirche Thalwil
Fr 15. Apr 16 19.30 Konzertreihe Kirche St. Gallus, Kriens
Sa 16. Apr 16 19.00 Historisches Museum Basel
So 17. Apr 16 20.00 Katholische Kirche MuttENZ

Tickets jeweils an der Abendkasse, Konzert in Kriens: Kollekte
weitere Infos: kath-kriens.ch, hmb.ch, rkk-muttENZ.ch, kirche-thalwil.ch

BASLER MADRIGALISTEN

sind eines der ersten professionellen Vokalensembles der Schweiz, das über ein Repertoire von der Renaissance bis zu Zeitgenössischem verfügt. Das Ensemble wurde 1978 an der Schola Cantorum Basiliensis von Fritz Näf gegründet. Seit 2013 hat Raphael Immoos die künstlerische Leitung inne. Die Basler Madrigalisten sind spezialisiert auf Neue Musik und machten verschiedenste Ur- und Schweizer Erstaufführungen erlebbar, etwa Dieter Ammann, Matthias Pintscher, Bettina Skrypcak, Balz Trümpy, Jürg Wyttenbach, Klaus Huber, Burkhard Kinzler. Oft stellen die Konzertprogramme Bezüge zwischen alten und neuen Musikwerken und zu musikalischen Phänomenen her oder unterstehen einer übergeordneten Thematik. Dabei arbeiten sie auch mit verschiedenen Instrumentalensembles zusammen. Konzerttourneen führten den Chor in sämtliche Länder Europas, in die USA und nach Asien. Ein Höhepunkt war die Einladung als erstes Schweizer Ensemble zum 4. Weltsymposium der Chormusik und Welt-Chorfestival in Sydney 1996 mit einer Tournee nach Brisbane, Hong Kong und Südkorea. Szenische (Ur-) Aufführungen, Radio-, Fernseh- und CD-Aufnahmen gehören zum Schaffen des Ensembles wie die Teilnahme bei Musikfestivals: Unter Raphael Immoos war es u.a. 2014 an den Berliner Festspielen / MärzMusik Berlin und mehrfach bei Lucerne Festival zu Gast. Mit Musica Fiorita und der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft wurden 2014 Werke des Schweizer Komponisten Valentin Molitor (1637-1713) erstmals eingespielt. Die Basler Madrigalisten erhielten folgende Preise: deutsche Schallplattenkritik für die Reihe «Dokumenta» (1982), Förderpreis für Musik der Europäischen Wirtschaft (1998), Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung für die Interpretation zeitgenössischer Musik (1991, 2002, 2006).

RAPHAEL IMMOOS

ist Professor für Chorleitung und Dirigent verschiedener Vokalensembles an der Hochschule für Musik in Basel. Er ist künstlerischer Beirat des Europäischen Jugendchor Festivals, 2000-2013 dirigierte er das Akademische Orchester Basel und 2004-2013 das Vokalensemble Cappella Nova. 2013 übernahm Raphael Immoos die künstlerische Leitung der Basler Madrigalisten. Rundfunk- und CD-Aufnahmen, Gastauftritte bei Chören und Orchestern, Jurytätigkeiten und Meisterkurse gehören zur seiner internationalen Tätigkeit. Besondere Anliegen sind Raphael Immoos die Aufführung vergessener Werke des 17. und 18. Jahrhunderts und die Förderung Neuer Musik mit zahlreichen Ur- und Schweizer Erstaufführungen.